

Mai 2012

05/18. Jahrgang

AZB 8031 Zürich

PP/Journal

CH-8031 Zürich

Film

Beatocello

«Ich heiss Beatocello und möchts jetzt gmüetlich ha», singt der Mann, dazu schrummt er sein Cello. Als Kind haben wir die Kasette von Beat Richner tagein, tagaus gehört und auswendig mitgesungen. Das ist nun über dreissig Jahre her, die Kasette liegt bei mir zu Hause in einer Schublade – vielleicht werden sie meine Kinder bald hören –, und Beatocello gibt es weiterhin: Der Zürcher Kinderarzt Beat Richner spielt noch immer Cello, und auch als Arzt ist er noch immer tätig.

1992 eröffnete Richner eine erste Kinderklinik Kantha Bopha in Kambodscha, wo der Bürgerkrieg seine Spuren hinterlassen hatte. Mittlerweile sind es fünf Spitäler, in denen kostenlos über zehn Millionen kambodschanische Kinder behandelt wurden. Vierzig Jahre Beatocello, zwanzig Jahre Kantha Bopha – Georges Gachots Film «L'ombrello di Beatocello» erzählt vom humanitären und künstlerischen Engagement des 65-jährigen Arztes. süs

«L'ombrello di Beatocello» in: **Luzern** Stadtkino, Do, 10. Mai, 19 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs (weitere Vorführungen bis Mi, 23. Mai); in: **Basel** Kultkino Atelier, ab Do, 10. Mai, im Lunchkino, am So, 13. Mai, 11 Uhr in Anwesenheit des Regisseurs; in: **Chur** Kino Apollo, So, 13. Mai, 18 Uhr, in Anwesenheit des Regisseurs.
Weitere Vorführungen: www.gachot.ch